



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
103 (1893)**

270 (1.10.1893)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-56416](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-56416)

General-Anzeiger



(Wöchentliche Beilage) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(103. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Telegraphen-Adresse:
"Journal Mannheim."
In der Postliste eingetragen unter
Nr. 2472.
Abonnement:
60 Bfg. monatlich.
Eringerlohn 10 Bfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag M. 2.30 pro Quartal.
Inserate:
Die Colonel-Zeile 20 Bfg.
Die Reklamen-Zeile 60 Bfg.
Einzelnummern 3 Bfg.
Doppel-Nummern 5 Bfg.

Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil
Chefredacteur Herr. Meyer.
für den lokalen und prov. Theil
Ernst Müller.
für den Anzeigenteil:
Karl Ruffel.
Notationsdruck und Verlag der
Dr. G. Haas'schen Buch-
handlung.
Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des katholischen
Bürgerhospitalst. (Männlich in Mannheim.)

Nr. 270. (Telephon-Nr. 218.)

Gelesen und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Sonntag, 1. Oktober 1893.

Politische Wochenrundschau.

Während Deutschland unter dem Zeichen der bevorstehenden Wahlen zu mehreren Einzelsitzungen steht und Frankreich mit den Vorbereitungen zu den Russischen alle Hände voll zu thun hat, sehen wir jenseits des Ozeans, in Brasilien, die Brandfackel der Revolution in heller Gluth emporleuchten. Die letzten Nachrichten stellen die Lage als unverändert dar. Wie das Ende der Wirren auslaufen wird, läßt sich jetzt noch nicht sagen.

Dies Jahre sind vergangen, seitdem die unblutige Revolution am 15. November 1889 die Monarchie stürzte. Brasilien war gewissermaßen über Nacht Republik geworden und die Mehrzahl der Brasilianer nahm diese nun einmal vollendete und unabänderlich erscheinende Thatsache mit stummer Resignation hin, was offenbar große Geschick, mit dem die Revolution in Scene getreten worden, und die Umsicht und Energie, mit welcher mancher frühere Mißstand beseitigt und die Festigung der Republik nach innen und nach außen erstrebt wurde, nützlich dem Volke einen gewissen Respekt für die provisorische Regierung ab. Diese hatte umso weniger eine Schuld-erhebung gegen ihre Macht zu fürchten, als sie ja die bedeutendsten Politiker des Kaiserreichs durch Exilierung unschädlich gemacht und die weniger gefährlichen Elemente durch Bestrafung und Stellenverleihung auf ihre Seite zu ziehen gewußt hatte. Namentlich aber suchte sie sich durch eine geradezu beispiellose Bevorzugung des Heeres in der von ihr usurpirten Machtstellung zu beseitigen. Die so genannte provisorische Regierung hat bis zur Annahme der neuen Constitution am 24. Februar 1891 unumschränkt geherrscht und eine wahre Fluth von Dekreten erlassen, welche zum Theil sehr günstig auf die Entwicklung des Landes hätten einwirken können, wenn ihre Ausführung mit Umsicht und Ehrlichkeit vorbereitet und geleitet worden wäre. Wir verweisen hier nur auf die großartigen Eisenbahn- und Kolonisationsprojekte des Ackerbauministers Silveira, gegen die an sich gewiß nichts einzuwenden gewesen wäre, wenn die Mitglieder der Regierung sie nicht als Mittel zur eigenen Bereicherung und zur Versorgung von Freunden und Verwandten in einer geradezu schamlosen Weise ausgebeutet hätten. Benjamin Constan, die eigentliche

Seele der Revolution und der geistig bedeutendste Mann unter den Nachhabern, dürfte der einzige von ihnen gewesen sein, auf den in dieser Beziehung kein Makel fällt; aber er starb schon am 22. Januar 1891, und damit verlor die Regierung des Marshalls Deodoro de Fonseca jeden Halt. Deodoro selbst war weiter nichts als ein tapferer Handgelenk, aber geistig ziemlich beschränkt und niedrigen Einflüssen zugänglich, auch gerade nach der weiter oben ange deuteten Richtung hin, daß er sich und seinen Anhang aus Staatsmitteln zu bereichern suchte. Er wurde nur mit geringer Stimmenmehrheit vom Congreß zum Präsidenten der neugeborenen Republik gewählt und mußte daraus erkennen, daß er fortan einer scharfen Opposition gegenüber gestellt sein würde. Was Wunder, daß er, der bisher die Macht des Diktators ausgeübt hatte, nun trotz der vom Congreß angenommenen Verfassung in bisheriger Weise weiter zu regieren suchte. Die Staatsmittel wurden nach wie vor in skandalöser Weise vergeudet und damit jener Conflict mit der Kammer heraufbeschworen, dem Deodoro am 3. Nov. 1891 durch Auflösung der letzteren und durch Verlängerung der Diktatur bis zum Mai 1892 ein Ende machen zu können glaubte, der aber seinen eigenen Sturz zur Folge hatte. Der Admiral Custodio Netto war es auch damals, der gegen die Verlängerung der Diktatur energigsten Protest erhob und durch die Drohung, die Hauptstadt Rio de Janeiro bombardiren zu wollen, falls Deodoro nicht zurückträte, den Diktator thatsächlich zur Uebergabe seiner Machtvollkommenheit in die Hände des Vicepräsidenten, General Floriano Peixoto, veranlaßte. Diese Niederlage hat er nicht lange überlebt. Peixoto wurde von manchen Seiten als Retter des Landes begrüßt, während er von anderer Seite, namentlich vom dem Anhang Deodoros, in die Hände der Diktatur rasch zu beseitigender Eindringling behandelt wurde. Am 19. Januar 1892 empörte sich die Garnison von Santa Cruz gegen ihn und am 31. März verlangten mehrere Generale eine neue Präsidentenwahl, ja sie ließen erkennen, daß sie mit dem Plane umgingen, Peixoto mit Waffengewalt zu stürzen und den franken Deodoro wieder an die Spitze des Staates zu stellen. Der in solcher Weise bedrohte Präsident kam der Ausführung ihres Anschlages aber zuvor, ließ sie

gefangen nehmen und nach weit entlegenen Orten in der heißen Amazonasniederung transportiren. Diese energische Haltung machte einen günstigen Eindruck im Lande und zweifellos wäre es möglich gewesen, die Ruhe und den Frieden in Rio und in verschiedenen Einzelstaaten, in welchen Verfassungskonflikte zwischen Regierung und Volksvertretung ausgebrochen waren, herzustellen, wenn Peixoto nicht auch in den Fehler seines Vorgängers verfallen wäre, diktatorisch zu regieren und sich durch ein gänzlich unmotiviertes Hinüberschieben der Präsidentenwahl möglichst lange im Besitze der Alleinherrschaft zu behaupten. Die Verfassung wurde tagtäglich von ihm verletzt, Polizei- und Militärmächtigkeiten in allen Theilen des Landes, namentlich aber in Rio Grande do Sul, wofelbst der durch eine Revolution gestürzte Gouverneur Julius de Castilhos auf seine Veranlassung durch den General Bagaes wider eingesetzt worden war und nun seine politischen Begierden in solcher Weise drangsalierte, daß diese schließlich ihrem großen Anhang über die Grenze von Uruguay gingen und dort den bewaffneten Widerstand gegen Castilhos organisirten. Die eigenliche Seele dieser Bewegung ist der frühere Minister des Kaiserreichs, Silveira Martins, auf dessen Seite die befähigten und angesehensten Rio-Grandenser, wie General Silva Lavares, Oberst Salgado, Major Prestes Guimaraes, Barros Cassal, Dr. Francisco Lavares, Comercindo Saravia u. v. A. stehen. Seit Monaten tobt der schreckliche Bürgerkrieg an der Grenze, weite Districte sind vollständig verwüstet, und noch ist kein Ende abzusehen! Die Truppen Castilhos allein würden den Aufständischen, den sogenannten Föderalisten, kaum energigsten Widerstand entgegenzusetzen vermocht haben, wenn nicht Peixoto immer neue Streitkräfte nach Rio Grande geschickt hätte. Er hat, wie ihm kürzlich im Congreß vorgeworfen wurde, viele Millionen mit der Unterdrückung des Aufstandes verausgabt und nicht den geringsten Versuch gemacht, den Streit zwischen Castilhos und Föderalisten auf dem Wege friedlicher Vermittelung beizulegen, was sehr wohl ohne Schädigung seines Ansehens hätte geschehen können. Diese Parteinahme für Castilhos war für ihn um so verhängnisvoller, als die Sympathien des Volkes sich offenbar den Föderalisten zuwandten, und

Ibsen und Björnson.

Eine junge Engländerin, welche die beiden hervorragenden Vertreter der nordwestlichen Literatur vor mehreren Monaten persönlich kennen lernte, hat die hiebei gewonnenen Eindrücke in einem Briefe verzeichnet, der kürzlich in der englischen Zeitschrift „The Temple Bar“ erschien. Wir glauben den Verehrern dieser skandinavischen Dichter-Größen entgegenzukommen, wenn wir die Schilderung, welche die junge Dame — sie heißt Miss Abz Tweedie — von den Persönlichkeiten Ibsen's und Björnson's entwirft, so weit der Raum es gestattet, wiedergeben.

Es war, schreibt Miss Tweedie, an einem kalten, schneereichen Morgen, da ich die Bekanntschaft Heinrich Ibsen's machte. Die Kälte war so hart, daß Alles in den Straßen in Pelze verhüllt umherging, und der Schnee fiel in solcher Menge, daß die Pferdeabfuhrwagen sich in einem veritablen Lammel, mehrere Fuß tief unterhalb der gefrorenen Straßenoberfläche bewegten. Am Ziele unserer Fahrt angekommen, laßen wir den Namen des Doktor Heinrich Ibsen in goldenen Lettern an der Mauer — daneben die Angabe des Stockwerkes. Im ersten Stock wurde mittelst eines Brudes angelingelt. Sodann erschien ein nach norwegischer Sitte gekleidetes Dienstmädchen, welches uns öffnete und Einlaß gab.

Wir traten in einen großen nassen Saal, in dem wir Mäntel und Pelzwerk ließen. Die Dienerin blieb draußen in unferer Nähe, als warte sie auf etwas. Was wollte sie? Wir ersehen aus ihren Geberden, daß sie sich erbot, uns unsere Schneeschuhe abzunehmen. Groß war ihre Verwunderung darüber, daß wir überhaupt keine trugen. Wenigstens bewog sie uns, zu der Thüre zurückzugehen, um unsere Füße nochmals an der Strohmatte abzumischen.

Endlich wurden wir bei dem seltenen Manne vorgelassen. Wir trafen ihn in einem kleinen Zimmer seiner Arbeitsstube sitzend. Er erhob sich, drückte uns die Hand ein und das andere Mal, und that dies viel herzlicher, zuversichtlicher, als wir ihm gesagt hatten, daß wir deutsch sprächen. Ibsen ist ein kleiner, unterfertigter Mann mit einem schönen, von dichtem weißem Haar gleichsam eingerahmten Gesicht. Es ist davon wirklich ganz eingezogen, denn außer seinem Haupthaar trägt Ibsen auch einen Nackenbart, sowie einen halsbandartigen Bartwuchs, während Kinn und Lippen glatt rasirt sind. Dieser letztere Umstand gibt den Mund vollkommen frei, der ganz merkwürdig geformt ist. Die Oberlippe ist nämlich so kurz, daß man sie kaum wahrnimmt. Die runden Augen, die sich hinter einer großen Brille bergen, sind von enormen Augenbrauen überhattet. Die Gesammterscheinung ist nicht gerade schön, aber sehr ausdrucksvoll. Sie deutet auf eine harte Mischung von Kraft und Feinheit.

Wir sagten ihm, wie sehr wir bedauerten, ihn während unseres vorjährigen Besuchs in Christiania nicht gesehen zu haben.

„Das kommt daher,“ sagte er, „daß ich Norwegen seit

1864 verlassen hatte und erst vergangenes Jahr zurückgekehrt bin. In der Zwischenzeit habe ich vorwiegend in München, aber auch in Berlin, Dresden, Paris und Rom gelebt.“

„Warum sind Sie nie nach England gekommen, da Sie so lange auf Reisen gewesen?“

„Weil ich nicht englisch spreche, was mich verhindert hätte, die Seele des Volkes kennen zu lernen. Ich ginge dennoch gerne nach England, und dies besonders deshalb, weil ich Eure Gesetze sehen möchte. In jedem anderen Lande wird die beste Leistung von Männern zwischen 40 und 50 vollbracht; in England kann ein Mann von achtzig Jahren noch im Besitze seiner Volkkraft sein. Ich wünschte lebhaft Männer wie Gladstone, Salisbury, Herbert Spencer kennen zu lernen.“

Ibsen's Tisch war mit vorsichtig entsiegelten Briefen ganz bedeckt.

„Dies ist meine Morgenpost,“ sagte er. „Ich beantworte alle Briefe selbst. Ich habe keinen Sekretär; das Diktiren ermüdet mich.“

Ibsen ist von einer förmlichen Manie für Ordnung und Reinlichkeit beherrscht. Alles, was er macht, wird langsam, bedächtig und mit außerordentlicher Pünktlichkeit gethan. Seine Schrift ist von bewundernswürdiger Sorgfalt und Klarheit. Er bedarf wenigstens zweier Jahre zum Verfassen eines Stückes. Unermüdlich schreibt und überstreicht er; oft schon ist es ihm widerfahren, daß er eine mehrmonatliche Arbeit vernichtete, um von vorne wieder anzufangen. Bei alledem ist er in Bezug auf seine Arbeiten so discret, daß Niemand weiß, womit er sich befaßt, bis der Moment gekommen, wo sein Werk in die Hände des Brudes gelangt. Aufregende äußere Vorgänge scheinen auf ihn gar keinen Eindruck machen. Er beobachtet und zergliedert die Leidenschaftlichen Anderer, ohne sie seinerseits durchzumachen.

Auf seinem Tische, neben seinem Tintenfaße haben wir eine ganze Kollektion kleiner Spielereien, wie z. B. einen Bären von geschlitztem Holze, ein schwarzes Teufelchen, einige Röhren von Kupfer und Kaminchen, von denen eines die Geige spielte.

„Ich könnte keine einzige Zeile schreiben, ohne alle diese Sächelchen vor mir zu haben,“ sagte er uns, „wogu sie mir aber dienen, kann ich Ihnen nicht erklären,“ fügte er lächelnd hinzu. „Das ist eben mein Geheimniß.“

„Ich lese sehr wenig,“ erzählte Ibsen uns, „nur selten ein Buch. Ich durchflüge die Zeitungen, das ist Alles.“

An der Wand hing ein Porträt. Wir fragten, ob es ähnlich sände.

„Nicht doch. Wie könnte ein Gemälde einen lebenden Menschen wiedergeben? Ich liebe die Malerei sehr, aber Porträts interessieren mich nicht. Uebrigens besitze ich selbst einige gute Bilder. Wollen Sie sie sehen?“

Er führte uns in seinen Speisesaal, dessen Wände mit Werken der alten Schule, worunter einige wahrhaft schöne, vollständig bedeckt waren. Im Salon waren außer alten

französischen Gobelinstickereien Blumen- und Obststücke zu sehen, wovon die meisten alt.

Ibsen liebt keine Gemälde so, daß er sie überall mit sich führt. Er scheint übrigens eine angeborene Vorliebe für die Malerei zu haben. In den Erinnerungen, die seine Schwester über ihn geschrieben, erzählt sie, es sei der Traum seiner Kindheit gewesen, dereinst Maler zu werden.

Sein einziges Kind, Herr Sigurd Ibsen, der sein Leben größtentheils in Deutschland zugebracht und das letzte Drama seines Vaters ins Deutsche übersetzt, hat bekanntlich die älteste Tochter Björnson's geheiratet — eine schöne junge Frau mit wundervoller Stimme. Diese Verbindung ihrer Kinder hat die zwei großen norwegischen Dichter nach langer Trennung wieder genähert. Aber die Freundschaft, die sie vor zwanzig Jahren verband, ist entschieden dahin. Sie halten gute Kameradschaft, es gibt aber auch nicht einen einzigen Punkt von Belang, bezüglich dessen sie gleiche Meinungen und Gefühle hegen. Man könnte sich übrigens schwerlich zwei entgegengesetztere Temperamente denken.

Björnson, das Haupt der Radikalen, ist heute der hervorragendste Mann in allen skandinavischen Ländern. Sein Ruf als politische Persönlichkeit erhöht den Glanz seines schriftstellerischen Ruhmes. Er weigerte sich, einen Sitz im Parlament anzunehmen, um sich seine volle Freiheit zu wahren. Aber die Interessen seines Landes beschäftigen ihn von Jahr zu Jahr mehr. Sein Leben lang ist er übrigens ein Enthusiast gewesen; immer hat er sich von einer Idee gefangen nehmen lassen, in deren Dienst er seine Schriften und Thaten stellte.

So hatte er sich einst für die Lehre von der Heredität begeistert, die er ganz anders als Ibsen aufgefaßt. Ibsen sah in der Vererbung einen unvermeidlichen fatalistischen Fluß. Für Björnson ist sie eine Wohlthat; nach ihm macht sie es dem Menschen möglich, seinen Charakter zu bessern und sein Leben zu lenken.

Björnson ist von hohem Wuchs und mächtigem Körperbau. Sein rundes Gesicht mit den stark hervortretenden Backenknochen gibt ihm ein typisch norwegisches Aussehen. Seine Lippen, die immer sorgfältig rasirt sind, belebt ein gutberziges Lächeln. Sie verrathen ein gefühvolles, leidenschaftliches Herz. Björnson ist ein passionierter Musikfreund. Er kann nicht arbeiten, ehe er Musik gehört hat. Er verzeiht Tolstoi den Ausdruck nicht, daß die Musik die Seele verwechelt. Sehr stolz ist er auf seine Abstammung vom Bauernstande. In der ländlichen Besingung, in welcher er wohnt, bebaut er selbst Gärten und Felder. Sein Vater, der Pastor war, bestimmte ihn für den geistlichen Stand. „Meine ersten Schriften“, erzählt er lachend, „waren Hymnen. Heute schreibe ich keine mehr, aber ich bin der Bauer von ehemals. Was man Gesellschaft und Zivilisation nennt, ist Künstelei und Korruption.“

Zu jeder Beziehung ist Björnson Ibsen's Gegenpart. (Wiener Fremden-Blatt.)

zwar in dem Maße, daß im ganzen Lande für diese Sammlungen veranstaltet wurden, welche ihnen die Möglichkeit gewährten, den Kampf gegen die Heere Peiros in die Länge zu ziehen. Es darf wohl als ein Beweis für die Erschütterung seiner Macht aufgefaßt werden, daß er diese direkt gegen ihn gerichteten Sammlungen, über die ungenirt in den Tagesblättern quittirt wurde, nicht zu unterdrücken wagte. Seine öffentlich ausgesprochene Behauptung, daß es sich bei dem Aufstande in Rio Grande um Wiederherstellung der Monarchie handle, wurde weder im Lande, noch von seinem Ministerium geglaubt. Letzteres demissionirte und überließ ihm allein die ganze Verantwortung für die Vorgänge in Rio Grande d. S. Im Kongreß erhoben die Deputirten Epitacio Pessoa und Scabra die schärfsten Anklagen gegen ihn, und wenn diese auch innerhalb jener Körperschaft nicht die gewünschte Wirkung hatten, vielmehr ein großer Theil der Kongreßmitglieder sein Vorgehen gutlich, so ermachte ihm in der Flotte jetzt ein um so schrofferer Gegner. Der Admiral Custodio de Melo, der seinen Vorgänger gestürzt hatte und notorisch Beziehungen zu den Aufständischen in Rio Grande d. S. unterhielt, erklärte ihm offen den Krieg und verlegte die Landeshauptstadt in Belagerungszustand.

Die Depeschen, welche bis jetzt über den Stand dieses neuen Kampfes nach Europa gelangt sind, enthalten in ihren offensbaren Widersprüchen jeglicher Zuverlässigkeit, und man wird gut thun, sich vorläufig jeder Combination über den etwaigen Ausgang der Ereignisse zu enthalten. Zwei Parteien ringen um die Herrschaft, nämlich die Parlamentaristen und die sogenannten Präsidentialisten. Erstere, unter Führung der alten Politiker des Kaiserreiches, wollen ein verantwortliches Ministerium haben, das nach dem Willen der Kongreßmitglieder steht und verschwindet oder sich neu bildet, letztere wollen alle Macht in der Hand des vom Volke zu wählenden Staatsoberhauptes vereinigt wissen.

Wir lassen es dahingestellt sein, ob bei den Parlamentaristen der Hintergedanke der Wiederaufrichtung der Monarchie schlummert. Sie selbst protestiren energisch gegen diesen Verdacht und die Verhältnisse in der bespotteten kaiserlichen Familie lassen es nicht wahrscheinlich erscheinen, daß diese wieder zur Herrschaft gelangen würde. Die Kronprinzessin Dona Isabella und ihr Gatte, der Graf v. Eu, haben keinen Anhang im Lande, und deren ältester Sohn, der Herzog von Gran Para, ist erst 19 Jahre alt und würde die Krone wohl nur übernehmen, wenn sie ihm auf dem Präsentirteller von den Vertretern der Nation überbracht würde, woran nicht zu denken ist. Der in Brasilien so außerordentlich beliebte gewesene Prinz Pedro, Sohn des Herzogs August von Sachsen und der Prinzessin Leopoldina, der zweiten Tochter des Kaisers Dom Pedro, weilt nicht mehr unter den Lebenden. So sind die Aussichten für die Wiederherstellung der Monarchie außerordentlich schwach, und man wird sich mit dem Gedanken vertraut machen müssen, daß das schöne Land noch für lange Zeit der Tummelei des politischen Strebertums sein und weiteren großen Erschütterungen ausgesetzt bleiben wird.

Sehr interessant für die nächste Tagung unseres badischen Landtages sind folgende Ausführungen, welche der „Brig. Ztg.“ aus Karlsruhe zugehen:

Wie wir hören, geht die Aufstellung des Staatshaushalts (Budgets) für die Jahre 1894 und 1895 ihrer Vollendung entgegen und es wird dasselbe mit den seitherigen Steuerfähigkeiten abschließen. Bekanntlich hat die Opposition anlässlich der letzten Reichstagswahlen dadurch gegen die Militärvorlage Stimmung zu machen gesucht, daß sie behauptete, mit der Annahme der Militärvorlage würden die Mittel zu der in Aussicht gestellten Verbesserung des Einkommens der niederen und eines Theils der mittleren Beamten aufgebraucht. Die Unwahrheit dieser Behauptung ist jetzt durch die Thatfachen widerlegt, sie konnte aber auch sonst bewiesen werden. Auf dem letzten Landtag ist beispielsweise der Staatszuschuß zur Tilgung der Eisenbahnschulden von 27 auf 37 Millionen erhöht worden. Hiernach hat dieser Zuschuß einen Betrag erreicht, der auf die Dauer nicht beibehalten werden muß und der auch angesichts der Thatfache, daß die Eisenbahnen vom Staate aus nur noch ausnahmsweise gebaut werden, nachdem das Staatsbahngesetz nahezu abgeschlossen ist, unbedenklich auf den früheren Satz erniedrigt werden kann. Dazu kommt noch, daß die anfangs zu zwei Millionen veranschlagte Steuerermäßigung bei Beginn der laufenden Budgetperiode, also zu Beginn des Jahres 1892, infolge der Zunahme der Steuerkapitalien bei den direkten Steuern nur einen Ausfall von nicht ganz einer Million gegen das Ergebnis des Vorjahres ausgemacht und daß dieser Ausfall thatsächlich infolge der weiteren Zunahme der Steuerkapitalien den letzteren Betrag bei Weitem nicht erreicht hat. Es steht ferner zu erwarten, daß wenn, was wahrscheinlich ist, die Zunahme der Kapitalien noch anhält, die direkten Steuern in Wälde den gleichen Betrag abdecken werden wie vor der Steuerermäßigung. In's Gewicht fällt für das laufende Jahr auch der durch den guten Herbstausfall bedingte Mehretrag der Weinsteuer, der sehr erheblich ist und den Betriebsfond für die folgende Budgetperiode wesentlich erhöht. Die Biersteuer hat dagegen einen kleinen, wenn auch unbedeutenden Rückgang erfahren, der aber voraussichtlich bis zum Schluß des Jahres wieder ausgeglichen wird. Die Zuschüsse sind bis jetzt also durchaus günstig, und obgleich die Mehrkosten der Militärvorlage einwillen durch Mutricularbeiträge bestritten werden müssen, sind doch so viele Mittel noch verfügbar geblieben, um die in Aussicht gestellte Besserstellung der Beamten durchzuführen zu können. Allerdings hat der ursprüngliche Entwurf des Budgets zahlreiche Abstriche erfahren müssen; dafür kann aber die Steuerermäßigung beibehalten werden.

Aus Stadt und Land.

Wahl des Stadtverordneten-Vorstandes. Wir machen auch an dieser Stelle nochmals darauf aufmerksam, daß die Neuwahl des geschäftsleitenden Vorstandes des Stadtverordneten-Collegiums durch die Mitglieder des Bürgerausschusses am nächsten Montag, 2. Oktober, Vormittags von 11—12 Uhr, im Rathhaus, 2. Stock, Zimmer Nr. 1. bahier, stattfindet.

* Die Stellung der badischen Industrie zur Ant-

werpener Ausstellung 1894. In Antwerpen hat sich bekanntlich ein privates Komitee zu dem Zweck gebildet, um daselbst im Jahre 1894 eine internationale Ausstellung für Erzeugnisse der Industrie, Kunst und Wissenschaft zu veranstalten. Das Komitee ist dabei von der Voraussetzung ausgegangen, daß die nach Schluß der Ausstellung in Chicago von dort zurückkommenden europäischen Ausstellungsgegenstände ohne erhebliche Weiterungen und Kosten über Antwerpen behufs der Ueberführung in die dortige Weltausstellung befördert werden könnten. Das Großbadische Ministerium des Innern hat nun die Handelskammern sowie die Großbadische Landes-Gewerchalle veranlaßt, denselben die Ansicht der Industriellen der Handelskammerbezirke über eine etwaige Beschickung der Antwerpener Ausstellung mitzutheilen. Aus den eingegangenen Berichten ist zu entnehmen, daß, obgleich verschiedene Umstände für die Beschickung der für das Jahr 1894 in Antwerpen geplanten internationalen Ausstellung sprechen, sich dennoch nur wenige Industrielle des Großherzogthums zur Beilegung geneigt zeigen. Zur Begründung der ablehnenden Stellungnahme wurde u. A. folgendes ausgeführt: Viele Unternehmer, welche in Chicago ausgestellt haben, ziehen es vor, ihre Ausstellungsobjekte möglichst in Amerika zu verkaufen und glauben, daß die etwa nicht zum Verkaufe gelangten Artikel in Folge des Seetransports der öfteren Ein- und Auspackung und der bereits stattgefundenen längeren Ausstellung zum großen Theile sich zu einer weiteren Ausstellung nicht mehr eignen würden. Auch wird von mancher Seite bezweifelt, daß die Ausstellung in Antwerpen eine Erweiterung des Absatzgebietes der inländischen Industrie zur Folge haben und den Ausstellern einen zu den ihnen erwachsenden Kosten im Verhältniß stehenden Nutzen bringen werde. Ueberdies scheine der gedehnte Verlauf der als Privatunternehmen ins Leben gerufenen Ausstellung zweifelhaft. Endlich wurde von einer Seite noch die Ansicht ausgesprochen, dem Interesse der deutschen Industrie sei am besten durch eine in nicht zu ferner Zeit in Berlin zu veranstaltende Ausstellung gedient, und es sei zu befürchten, daß die Antwerpener Ausstellung einen hemmenden Einfluß auf die Inangriffnahme dieses Projektes ausüben werde. Selbst von Seiten derjenigen Firmen, welche Neigung zur Beschickung der Ausstellung in Antwerpen an den Tag gelegt haben, wurde eine endgültige Entscheidung zurückgehalten, bis sie in der Lage seien, eingehendere Informationen über die Ausstellungsbedingungen einzuziehen; auch die Frage, ob die Beschickung der Ausstellung von Reichswegen unterstützt werde, wird in einem Handelskammerbezirk als ausschlaggebend für eine Beteilignahme betrachtet. Es macht sich somit in den Kreisen der badischen Industriellen weitum überwiegend eine ablehnende Stellungnahme zum Antwerpener Ausstellungs-Unternehmen geltend.

Mit Beginn des Winterfahrplans 1893/94 tritt nach den zwischen den beteiligten Eisenbahnverwaltungen getroffenen Vereinbarungen bei dem Orient-Expresszuge der Richtung Konstantinopel-Wien-Paris eine wesentliche Aenderung des Fahrplans ein, in deren Folge der Zug Morgens von Wien abgeht und über die badische Bahn schon Abends — Karlsruhe an 10 Uhr 47 Min. ab 10 Uhr 51 Min. — anstatt erst Morgens fährt. Die Vorteile des neuen Fahrplans bestehen hauptsächlich darin, daß die Fahrtdauer Konstantinopel-Paris um etwa 8 Stunden abgekürzt und ein neuer Anschluß in Mail von Saloniki her geschaffen wird. Es dürfte auch interessieren, daß der neue Zug einen günstigen Anschluß von Nürnberg her — Nürnberg ab 4 Uhr 27 Min. Nachmittags, Stuttgart an 8 Uhr 50 Min., ab 9 Uhr 3 Min. (Orientexpresszug), Karlsruhe an 10 Uhr 47 Min. bietet, so wie daß in Straßburg der Anschluß an den Nacht Schnellzug nach Brüssel-Ostende (Straßburg ab 12 Uhr 20 Min. Nachts) erreicht wird.

Ueber den Planetenstand im Oktober ist zu berichten: Merkur ist Abendstern und geht anfangs eine Viertelstunde, zuletzt fast eine Stunde nach der Sonne unter, wird jedoch seines tiefen Standes wegen wohl kaum zu erblicken sein. Venus dagegen ist ihres hellen Glanzes wegen, obwohl auch sie recht tief steht, etwa 1 1/2 Stunden nach Sonnenuntergang im Südwesten zu sehen. Mars entfernt sich am Morgenhimmel nicht weit genug von der Sonne, um gut gesehen werden zu können. Jupiter, im Sternbild des Stiers, geht zu Anfang des Monats um halb 8 Uhr, zuletzt schon kurz vor 6 Uhr auf und ist dann die ganze Nacht über sichtbar. Er bewegt sich rückläufig und steht unterhalb des bekannten Sternhaufens der Plejaden. Saturn ist am 8. in Konjunktion mit der Sonne, d. h. die Linie Erde-Saturn geht durch die Sonne, der Planet ist daher während des ganzen Monats wegen zu großer Sonnennähe unsichtbar. Er kommt an den Morgenhimmel und steht am 31. drei Monddurchmesser über Mars.

Aus dem Großherzogthum.

Kufloch, 28. Sept. Gestern Abend lagen sich — so schreibt das „Heidelberger Tageblatt“ — die Genossen Dr. Rühl und Jordan aus Heidelberg einander in den Haaren. Infolge der lauten Debatte sammelte sich vor dem Gasthause zum „Löwen“ nach und nach eine größere Volksmenge und es war interessant, dem Kampfe zuzuschauen. Nach langem Streite mußte endlich Genosse Jordan unterliegen und den Kampfplatz verlassen.

Kufloch, 29. Sept. Heute wurde der Gemeindebeamte Theresie Ziegelmüller für 25jährige pflichttreue Berufserfüllung das von der Frau Großherzogin gestiftete Ehrenzeichen mit Diplom von dem Gr. Medizinalrathe Herrn Fink aus Heidelberg, mit einer passenden Ansprache in Anwesenheit des Ortsvorstandes, der Herren Bernhard und Hurst und einer Anzahl hiesiger Frauen überreicht. Hierauf übergab Frau Sewalter Sauer im Namen verschiedener hiesiger Frauen der Gefeierten ein Ehrenzeichen. Mit einer Ansprache des Herrn Hauptlehrer Hurst, in welcher derselbe unsere Großherzogin feierte, schloß der Festakt.

Baden, 29. Sept. Gestern Abend fand die feierliche Ueberführung der Leiche des Fürsten Menchikoff nach der russischen Kirche statt. Das Leichenbegängniß war entsprechend dem Ritus der russischen Kirche ohne jeglichen Prunk. Heute Vormittag fand die einstweilige Beisetzungsfeier in der russischen Kirche statt. Später erfolgte die Verbringung der Leiche nach Petersburg zur definitiven Beisetzungsfeier in der Familiengruft der Menchikoffs.

Ueberlingen, 28. September. Die Gesamtkosten der Bahn Ueberlingen-Stahringen werden sich auf etwa 2,800,000 M. stellen. Davon entfallen auf die Strecke Stahringen bis einschließlich Ludwigsbafen 1,107,000 M., auf die Ludwigsbafen-Ueberlingen 1,583,000 M. Bei diesem Ueberschlage waren die von den Gemeinden aufzubringenden Geländeerwerbungskosten mit 810,000 M. angesetzt, so daß der staatliche Bauaufwand 2,260,000 M. beträgt. In der That mußte die für den Geländeerwerb angenommene Summe aber etwas überschritten werden; derselbe erfordert im Ganzen 325,000 M.

Theater, Kunst und Wissenschaft.
Spielplan des Groß. Hof- und Nationaltheaters zu Mannheim vom 1. bis 8. Oktober. Sonntag, 1. Okt.: (A) Der Freischütz. Montag, 2.: (B) Dänenkrieg, „Jugendliebe“. Mittwochs, 4.: (B) Neu einstudirt: „Der schwarze Domino“. Donnerstags, 5.: (A) Neu einstudirt: „Der Bibliothekar“. Freitag, 6.: (A) Maria de Padilla. Sonntag, 8.: (B) Verdi-Feier. Neu einstudirt: „Othello“.

Civilstandsregister der Stadt Mannheim.

- Septbr. Beständige.**
 22. Friedr. Ulrich, Tagl. u. Sofie Schmitt
 23. Karl Joh. W. Tagl. u. Clara Ott
 24. Franz Gd. Bäder u. Marie Kemarz geb. Deun.
 25. Karl Gd. Kaufm. u. Jella Wertheimer.
 26. Franz Junf. Geizer u. Marie Fährbach.
 27. Gg. Jaf. Purkin, Schuhm. u. Kath. Schen.
 28. Amiel Dummel, Säger u. Barb. Söllner.
 29. Samuel Franz, Kuff. u. Emma Staudt.
 30. Otto Böh. jnr. Ingenieur u. Emilie Reuther.
 31. Friedr. R. jnr. Former u. Christiane Frank.
 32. Cölestine Jäger, Schreiner u. Clara Heim.
 33. Heinz. Roy, Kaufm. u. Barb. Conrad.
 34. Jakob Engert, Bierbrauer u. Marie Häfner.
 35. Josef Weigand, Kaufm. u. Marg. Schneider.
 36. Adam Jähring, Schlosser u. Elisabeth Schott.
 37. Albert Gansler, Ingenieur u. Marg. Wild.
 38. Georg Schröder, Buchdr. u. Marie Gasser.
 39. Karl Gustav von Hofe, Buchdr. u. Elisabeth Geier.
 40. Albert Dohy, Kuttler u. Marie Grupp.
 41. Mich. Rothschild, Kaufm. u. Elif. Henr. Eugenheim.
 42. Adolf Peter Bröder, Schneider u. Anna Lubwig.
 43. Adam Ritter, Schuhm. u. Bertha Dietrich.
 44. Emanuel Junfer, Gerber u. Rosalie Kaiser.
 45. Emil Bernack, Gutsdel. u. Martha Marie Groß.
 46. Phil. Rich. Transler, Fabrikarb. u. Marie Luthar.
 47. Stefan Ambruster, Bierbr. u. Frzst. Wegerer.
 48. Johs. Schütz, Buchhalter u. Anna Marie Bauer.
 49. Gg. Scheider, Fabrikarb. u. Elifab. Gony.
 50. Jul. Jaf. Scharr, Buchdr. u. Marie Biegler.
 51. Karl Wg. Dorn, Fabrik. u. Fanny Leog.
 52. Math. Dit, Zimmerm. u. Elifab. Weigel.
- Septbr. Geborene.**
 23. Karl Jetter, Gypser m. Emma Geier.
 24. Ferd. Joller, Schlosser m. Christiane Krahmann.
 25. Heinrich von Berg, Strich m. Juliane Doll geb. Roth.
 26. Johs. Meyer, Schmied m. Kath. Haag.
 27. Martin Klümke, Maler m. Anna Michel.
 28. Heinz. Edelbluth, Gärtner m. Elisabeth Deyel.
 29. Jaf. Frdr. Reiber, Fabrikarb. m. Philippine Schmeier.
 30. Wilh. Oberle, Tagl. m. Rosa Schwarz.
 31. Ludwig Fischer, Maschinenf. u. Marg. Batenkamp.
 32. Eugen Hörter, Kaufm. m. Helwig Sator.
 33. Christian Rathgeber, Metzger m. Joha. Braun.
 34. Georg Thomas, Kaufm. m. Karol. Seidenbinde.
 35. Jacob Reib, Kaufm. m. Anna Seifeld.
- Sept. Geborene.**
 19. d. Referendar Dr. Adolf Klog u. Z. Erfa Martha Joh. Wöhe.
 19. d. Kesselfhm. Frz. Pfeiffer u. S. Friedr. Frz.
 21. d. Kaufm. Friedr. Hartmann u. S. Frdr. Gg.
 21. d. Kaufm. Carl Wöhe u. Z. Gertrud.
 21. d. Schlosser Gust. Frz. Erdm. Freitag u. S. Hans Leopold.
 23. d. Schlosser Rudw. Zimmermann u. S. Karl Friedr.
 19. d. Musiklehrer Aug. Bellfischer u. Z. Stefane Wölke.
 23. d. Bahnarb. Karl Lubwig Kober u. S. Karl Friedr.
 18. d. Bildhbr. Lorenz Schöndröger u. Z. Anna Albertina.
 24. d. Friseur Martin Wolf u. S. Gg. Friedr. Nath.
 23. d. Zimmerm. Johs. Rahn u. Z. Anna Maria.
 22. d. Kaufm. Gust. Keiler u. Z. Anna Karol. Kofa.
 23. d. Tagl. Stefan Sauer u. Z. Anna Maria.
 19. d. Schlosser Wilh. Kaiser u. Z. Anna Maria Antonia.
 21. d. Eisenb. Phil. Krüger u. Z. Elifabeth.
 21. d. Sattler Phil. Kögel u. Z. Regina Wöhe.
 22. d. Schuhmacherm. Aug. Weimann u. S. Aug. Ludw.
 19. d. Kaufm. Ludw. Pfadenhauer u. S. Aug. Ludw.
 24. d. Tagl. Phil. Dölinger u. S. Phil. Jaf.
 20. d. Wirth Frz. Kueber u. Z. Joha. Christine.
 24. d. Maler Martin Klümke u. S. Karl Ludw.
 18. d. Instalk. Adam Schmitt u. Z. Luise Kath.
 23. d. Tagl. Friedr. Denne u. S. Karl Friedr.
 23. d. Heizer Phil. Gdy u. Z. Anna.
 23. d. Zimmerm. Clemens Dag u. Z. Pauline Kath.
 21. d. Fabrikarb. Josef Rundi u. Z. Stephanie Freika.
 22. d. Mas.-Arb. Ludw. Guldner u. S. Emil Ludw.
 24. d. Instrumentenm. Jaf. Gädcl u. Z. Frieda.
 23. d. Bildhbr. Schloffer Lorenz Jäger u. S. Helm. Corn.
 23. d. Kautler Joh. Schwarz u. S. Joh. August.
 21. d. Tapezier Frz. Gienetz u. Z. Martha Kath.
 20. d. Schmied Martin Dannesberger u. Z. Marie Charlotte.
 20. d. Schmied Karl Jig u. Z. Anna.
 22. d. Schuhm. Robert Kramer u. Z. Marg.
 24. d. Tramb.-Schaffn. Karl Traviot u. Z. Anna.
 21. d. Werkl. Gg. Kue u. S. Friedr. Gg.
 27. d. Musiker Karl Gust. Wurde u. S. Friedr. Karl.
 26. d. Kaufm. Gg. Kolbelsch u. S. Friedr. Pet. Jean.
 23. d. Sattlermstr. Rud. Schmeiderer u. Z. Elifabeth.
 23. d. Bäcker Karl Heitriegel u. S. Karl.
 24. d. Kaufm. Gottfr. Keller u. Z. Lina Kath.
 27. d. Fabrikarb. Joh. Bucher u. S. Karl Joh. Adam.
 22. d. Hilfskass. Theod. Herrmann u. S. Ludw. Rich.
 26. d. Weichenm. Adam Buchert u. S. Frdr. Adam.
 22. d. Formsticker Gg. Karl Weber u. S. Dskar.
 27. d. Schiffer Wlfr. Bauer u. Z. Gertrude.
 25. d. Schlosser Ehr. Mich. Hartmann u. Z. Anna Bertha.
 27. d. Wirth Ehr. Köd u. Z. Kath. Marg. Ottilie.
 25. d. Obermüller Karl Frdr. Dausch u. Z. Marie Elisabeth.
 23. d. Schuhmachermstr. Peter Hürdinger u. Z. Karolina.
 26. d. Tapezier Mich. Gg. Leute u. Z. Marie Luise.
 26. d. Bahnarb. Karl Ludw. Koch u. Z. Bertha Rina.
 29. d. Tapezier Gg. Heller u. Z. Rosa.
 29. d. Rm. Ernst Albert Stehden u. Z. Marie Elifab.
 24. d. Bureauhilf. Leond. Schorf u. Z. Elifab. Kath. Babette.
 24. d. Dreher Ludw. Siering u. S. Friedr. Alois.
- Septbr. Geborene.**
 22. Marie Elifab. geb. Regel, Ehef. d. Schlossermstr. Theobald Kiefer, 26 J. a.
 23. Elise, T. d. Tagl. Joh. Jaf. Renack, 6 J. 2 M. a.
 22. Albert, T. d. Kaufm. Adh. Heilmann, 2 J. 9 M. a.
 22. Elifabeth, T. d. Schlossers Jafos Haag, 10 J. a.
 23. Elifabeth, T. d. Kauters Wilh. Holz, 1 J. 11 M. a.
 25. Robert Wlfr. T. d. Weizers Jaf. Diebach, 2 J. 7 M. a.
 24. Otto Richard Victor, T. d. Hflrs. Adam Ernst Streifendler, 9 M. 18 J. a.
 24. Wilhelm, S. d. Fabrikarb. Wilh. Schneider, 1 J. 10 M. a.
 25. der verch. Kaufm. Joh. Wg. Jof. Vogelmann, 1 J. 9 M. a.
 25. der ledige Kaufm. Othobwig Albert Erwin Emil Schneider, 18 J. 6 M. a.
 25. die ledige Dienstmagd Pauline Seeb, 22 J. a.
 25. Elise, T. d. Glaser Joh. Opferrmann, 1 J. 9 M. a.
 25. Marie Angelina, T. d. Wagnerm. Albert Sperber, 8 M. a.
 26. Kath. Hedw. T. d. f. Sattlers Wlfr. Dan. Weier, 8 M. 26 J. a.
 26. Georg Gustav Adolf, S. d. Kaufm. Karl Friedrich Schotte, 15 J. a.
 25. der verch. Privatm. Gottlieb Kögel, 61 J. 14 J. a.
 25. Friedr. Pet. Jean, S. d. Kaufm. Gg. Kolbelsch, 5 M. a.
 27. der ledige Kaufm. Georg Matthes, 50 J. 2 M. a.
 27. Karl Ludw., S. d. Schmieds Karl Ludw. Wagner, 1 J. 8 M. a.
 27. Gertrude, T. d. Schiffers Wlfr. Bauer, 8 M. a.
 27. Rida geb. Kohn, Wwe. d. Rm. Julius Opplein, 70 J. 7 M. a.
 28. Joh. Heinz, S. d. Weichenm. Joh. Peter Dief, 7 M. a.

Grab-Denkmal
 reichhaltiges Lager.
Bruno Wolff,
 Bildhauer.
 67, 23. Mannheim 67, 23.

Flaschen-Bier-Geschäft
 von
Friedr. Dietrich
 Q 9, 19 MANNHEIM Q 8, 19.
 Empfehle mein vorzügliches
Flaschen-Lager-Bier
 aus der Brauerei von
 Hoh. Ph. Hagen, Durlacher Hof.
 1 ganze Flasche 18 Pfg.
 1 halbe Flasche 9 Pfg.
 helles Wionerb. pr. Fl. 20 Pfg.
 do. do. halbe 10 Pfg.
 frei ins Haus.
 Unter größter Beachtung der
 Reinlichkeit in Bezug auf die
 Flaschen sichere Jedermann eine
 reelle Bodienung zu. 17401

Edinger Biergarten,
 Schwegingerstraße 46.
Schöne Kegelbahn
 Mannheims 17673
 ist noch einige Abende zu vergeben.

F. Hellwig & Co.,
 M 4, 4 17768
 Telefon-Anschluss 915.
 empfehlen in Gebinden von
 50 Liter
 1893 Pfäfer

Traubenmost
 Süssen, Bizler, Federweissen.
 Von heute an täglich 18102
süßer Apfelmost,
 aus reifem prima Redarbalobst
 per Schoppen 10 Pf.,
 per Liter über die Straße 20 Pf.,
 in Gebinden billiger.
Heinrich Lichtenberger,
 zum grünen Löwen, P 6, 21.



Deutscher Cognac
 SCHUTZ-MARKE
 Aerztlich empfohlen.
 Preis der ganzen Fl. 6 L.
 Modallage bei
 G. Dietz am Markt, Mannheim.
 G. M. Habermater, M 5, 12.
 Wilh. Horn, D 5, 12.
 Wilh. Müller, T 6, 7.

Caffee
 besteht man am besten u. billigsten
 direkt von den groß. Handelsplätzen.
 Ich offerire zu Engros-Preisen:
 St. Santos 4 1.00 u. 1.10 pr. Pfd.
 St. Compinos 4 1.10 u. 1.20 pr. Pfd.
 St. Guatemala 4 1.20 u. 1.30 pr. Pfd.
 St. Portorico 4 1.35 u. 1.40 pr. Pfd.
 St. Arab. Mokka 4 1.50 pr. Pfd.
 Sämtliche Sorten sind kräftig
 und rein schmeckend. Preise ver-
 stehen sich bei Abnahme von mind.
 20 Pfd. Netto gegen
 Nachnahme. Preisliste kostenfrei.
Andreas Wulfers, Bremen.

Obstwein
 Apfel und Wähe nebst Presse
 steht Jedermann zur Verfügung,
 der Liter 14 Pfg. frei in's Haus.
Friedrich Grenzlich,
 18678 14. Duerstraße No. 12.

F. X. Werck,
 Herren- und Damen-Reis-
 D 5, 14 D 5, 14
 empfiehlt sich im Daarschneiden,
 Feinstrichen, Rästchen und
 Damen-Reisstrichen, ferner Lou-
 pet-Schneidern, Spitze-Reisstrichen,
 Halbzirkeln, Koden etc.
 Rämme, Schwämme, Bürsten,
 Parfümerien in großer Aus-
 wahl zu haben. 16128

Strickarbeiten
 werden solid und billig aus-
 geführt von der Maschinen-
 Weberei 8969
Frau Vina Schäfer,
 geb. Schweizer,
 T 3, 1, 2. Stod.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung
 bei der Preisangebe in 30. Auflage
 erschienenen Schrift des Med.-Rath
 Dr. Müller über das
**gestörte Nerven- und
 Sexual-System**
 Freiandung unter Couvert für
 eine Mark in Reichsmark.
Eduard Bendl, Braunschweig.

Wichtig für Jedermann!
 Aus vollkommenen Lumpen aller
 Art werden moderne, haltbare
 Kleider, Unterrod- und Käu-
 serstoffe, Schlafdecken, Teppiche
 sowie Sudestin, blau Gebriet
 und Boden umgearbeitet. Muster
 gratis u. franco durch
 Gebrüder Kohn, Salzenstedt
 a. S., N. 69.

A. Donecker, B 1, 4
 empfiehlt: Flügel, Pianinos, Harmoniums, neu u. gebraucht, in Kauf u.
 Miete. Fabrikpreise — mehrjährige Garantie. Oelgemälde. Kunstsalon.

Färberei Kramer
 Chemische | Mechanisches
 Wasch-Anstalt. | Teppich-Klopfwerk.
 Fabrik und Central-Büreau: 17788
Bismarckplatz 15/17.
 Läden:
C 1, 7. Bismarckplatz S 1, 8.
 15 u. 17.

Geschäftsbücher
 der
 Dellbronner Geschäftsbücherfabr.
 Bestes Papier, dauerhafter
 Einband, billige Preise.
 Extrananfertigungen in
 kürzester Zeit.

Papier-Handlung
Louis
Marsteller
 O 2, 10.
 Kunststr.

Reiß- und Soenencken's
 Artikel.
 Sämtliche Bureau-Utenzilien.
 Copirbücher, Copirpressen.
 Vorzüglichste 8397
 Hectographenmasse,
 Driek- und Ganselpapier,
 aller Art.

Lina Kaufmann
 F 2, 11 neben der Synagoge F 2, 11.
 Meine 18786

Original-Pariser-Modell-Hüte,
 sowie sämtliche Neuheiten der Saison sind eingetroffen und laden
 zu deren Besichtigung ergebenst ein; in großartiger Auswahl ist
 mein Lager in
elegant garnirten Damen-Hüten,
elegant garnirten Mädchen- & Kinder-Hüten,
 letztere garnirt von 1 Mk. an
 ausgestattet und zeichnen sich sämtliche Hüte durch hervorragende Güte
 der Zubehaten und geschmackvolle, moderne Arbeit besonders aus.
Preise billigst.
Sonntag ist mein Geschäft den ganzen Tag geöffnet.
 Hüte u. Federn werden zum Waschen und Faconniren an-
 genommen, auch eigene Zubehaten verwendet.

Clavier-Unterricht
 Die Unterzeichnete, zur Klavier-
 lehrerin, theoretisch u. praktisch,
 vollständig ausgebildet, erteilt
 Unterricht gegen mäßiges
 Honorar. 18200
Johanna Salbenwang,
 N 3, 18.

Neuheit ersten Ranges!
 Triumphstahl mit überlegenen durch
Noether's Hammerstahl

 Kein An-Abhängen der Beinahtzeit!

Das schönste Gesicht
 für
 Herren u. Damen
 einzig in seiner Art.
Haupt-Niederlage
Karl Komes
 N 1, 1 Kaufhaus N 1, 1.
 Preis Courant gratis
 und franco. 12012

J. Menzemer,
 Q 2, 22 Kunststickerie Q 2, 22
 empfiehlt sich für Gold-, Kunst-
 und Weißstickerei, Zeichnung auf
 Stoff etc. Annahme ganzer Aus-
 stattungen. Prompte u. billigste
 Ausführung. Unterricht im Sticken
 wird erteilt. 17737

Die weltbekannte
Bettfedern-Fabrik
 Gustav Luttig, Berlin S., Pring-
 walds 46, versendet gegen Nachnahme
 (nicht unter 10 Mk.) garant. neue doppelt-
 schichtige Bettfedern, das Pfd. 1.25
 Halbdaunen, das Pfd. 1.10
 1. weiße Halbdaunen, das Pfd. 1.10
 vorzügl. Daunen, das Pfd. 2.50.
 Von drei Daunen genügen
 6 Pfund zum größten Überbett.
 Verpackung wird nicht berechnet.
 11929

Für nur 48 Mk
 versende neue, gut
 eingerichtete Singer-
 Nähmaschinen in
 mit Verschleißteilen,
 2 Schiffe u. Zu-
 behör. Ladenpreis
 80 Mk. Garantie
 3 Jahre, 14tägige
 Probezeit. Kataloge
 franco. Laufende meine Maschinen
 im Gebrauch. 51151
Paul Wittig, Nähmaschinenfabrik
 Berlin N., Rosenthaler-Allee 93/95

Vorläufige Anzeige.
 Von Mittwoch, den 27. September täglich frisch:
Kleber-Brod.

Dieses Brod ist durch die Kleberhaltigen Mehle, mit
 denen dasselbe hergestellt wird, das gesündeste, kräftigste,
 schmackhafteste und leicht verdaulichste Brod.
 Ich empfehle der vielen Vorzüge wegen dasselbe auf
 das Angelegentlichste. 18461
Gottfried Hirsch,
F 3, 10. Bäckerei u. Conditorei. F 3, 10.
 Auch ist täglich frisch zu haben Franzosen-Brod,
 welches seiner Güte wegen auf keiner Tafel fehlen sollte.

Preisermäßigung!
 Von heute ab offerire:

Frische Landbutter à Pfd. M. 1.05
Feinste Schweizerbutter " " 1.20
Feinste Süßrahmbutter " " 1.25
 (anerkannt feinste Qualität)
Ia. Schweizerkäse " " —.80
Ia. Emmenthaler " " —.90
 (groß gelocht u. vollsaftig)
Ia. fetter Limburger " " —.40
 Alle Sorten Butter täglich frisch per Eilgut.
G. Wienert's Filiale
S 1, 8. 16479
 Wiesbaden, Coblenz, Offenbach, Frankfurt, Darmstadt.

Kaufmännischer Verein

Mannheim.
 (Mitglied des deutschen Vortrags-Verbandes).
Programm
 der 18554

- Vorträge im Winter 1893/94.**
- Dienstag, 10. Okt. 1893 Herr Prof. Dr. B. Busch, Dresden
"Elisabeth, Königin von England."
 - Donnerstag, 19. " " Herr Dramaturg Ludwig Storr,
München "Die Kunst des Vortrags
im häuslichen und Freundeskreis"
 - Dienstag, 24. " " Herr Prof. Dr. Fritz Schulze, Dresden
"Krieg und Frieden in ihrer Beziehung
zur Kultur- und Zivilisationsgeschichte"
 - " " 31. " " Herr Hoftheater-Intendant H. Pfaff
hier "Petri Reitermeister Kollmer"
 - " " 7. Nov. " " Herr Prof. Dr. Heinrich Bulthaupt,
Bremen "Die Jungfrau von Orleans
in Geschichte und Dichtung"
 - " " 21. " " Herr Paul Schneider, Arnstadt
"Französische Handelsverhältnisse wäh-
rend und nach der Scredenzzeit"
 - " " 5. Dec. " " Herr Reichsrat Carl von Vincenti,
Wien "Damasus u. die Beduinen"
 - " " 12. " " Herr Hofrath Gustav Amberger, Berlin
"Experimentalkonferenzen" (Unsere
Atmosphäre. Das Wasser und seine
Besonderheiten.)
 - " " 2. Jan. 1894 Herr Prof. Dr. Max Handhoyer,
München "Zeit und Geschmack im
gesellschaftlichen Leben"
 - " " 16. " " Herr Prof. Dr. E. Roth, Göttingen,
Professor der technischen Hochschule,
Hannover "Der Korbstickerei-Konsum"
 - " " 23. " " Herr Prof. Dr. C. Zeller, Heidelberg
"Handelsverträge"
 - Donnerstag, 15. Febr. " " Frau J. Kettler, Vorsitzende des Vere-
ins "Frauenbildungs-Reform" (Säu-
naber "Was ist Frauen-Emancipa-
tion?")
 - Dienstag, 20. " " Herr Dr. phil. J. Dieffenbacher,
St. Blasien "Der Mannheimer Buch-
händler Christian Friedrich Schwan,
der Freund Schillers."
 - " " 6. März " " Herr Chefredacteur Max von Hiltow,
Frankfurt a. M. "Von Wagner bis
Nabuccini"
 - " " 13. " " Herr Dr. H. Bohlweyer, Berlin
"Die sozialen Pflichten der Gesell-
schaftsmitglieder gegen einander"
- Die Vorträge 1, 2, 3, 4, 5, 7, 9, 12, 13, 14, 15 finden im
"Theateranale", 6, 10, 11 im "Caféanale", 8 im "Saalbau" statt
und beginnen punkt 8¹/₂ Uhr Abends.
 Etwasge Veränderungen behalten wir uns vor.
 Der Vorstand.

Deutsche Generalsechschule Lehr
 Verband Mannheim.

Wir veranstalten auch dieses Jahr
 wieder zu Gunsten des Reichswaisen-
 hauses 2 a dr eine
Ortslotterie
 und findet die Ziehung am 23. Oc-
 tober d. J. statt. 18529

Wir gestatten und daher an die
 verehrliche Einwohnerschaft die erge-
 benste und dringendste Bitte zu richten,
 dieses Unternehmen durch Kauf von
 Loosen kräftig unterstützen zu wollen.
 Loose à 50 Pfg. sind zu haben: bei
 unsern Mitgliedern, bei den Herren
 Stephan Kesselheim, Cigarren-
 handlung, D 1, 78; Adolf Schneider,
 Cigarrenhandlung, O 2, 1;
 Schiller, Musikalienhandlung, O 2, 1;
 Jilke & Cie., E 3, 18; W. Herz-
 berger, Cigarrenhandlung, E 3, 1;
 A. Schütz, Cigarrenhandlung, F 1, 3;
 Aug. Kremer, unterm Kaufhaus;
 Adrian Schmitt, Friseur, R 4, 10;
 Zeitungsstiosk.
 In der Expedition des General-
 Anzeigers und in der Neuen
 Badischen Landeszeitung.
 Der Vorstand.



Schützen-Gesellschaft.

Bei der fahrungsgemäß vorge-
 nommenen Auslosung wurden von den
 Schuldscheinen der Gesellschaft zur Rück-
 zahlung pro 1893 folgende Nummern
 gezogen: 17997

a) Von dem 1863er Anlehen:
 Nr. 19, 57, 60, 65, 90, 94, 138,
 155, 168, 187, 188, 195, 207, 222, 258, 374, 398,
 404, 503, 521, 530, 588, 591, 621, 700, 753, 754,
 765, 787, 790.
30 Stück zu 10 Gulden.

b) Von dem 1875er Anlehen:
 Nr. 12, 42, 79, 99, 146.
5 Stück zu 20 Mark.

Die Auszahlung dieser Schuldscheine findet, vom
 1. Oktober anfangend, bei unserem Aktien-Cassier Herrn
 Adolf Schmidt, Vltra F 1, 3, täglich während der üb-
 lichen Geschäftsstunden statt.
 Mannheim, 15. September 1893.
 Der Vorstand.

Gravir-Anstalt A. Jander, Mannheim
 M 1, 1 Breitestraste M 1, 1.
Gravirungen aller Art
 auf Gold, Silber, Messing, Stahl, Stein u. Elfenbein, Wappen
 und Siegel, Thür- und Firmenschilder, Stanzen u. Walzen,
 Korbrennstempel, Datumstempel, aller Arten Selbstfarber,
 Nummeratoren, Plombirzangen und Bleie.
 Alle Sorten Schablonen und Gummistempel.
 Holz-, Glas- und Metall-Buchstaben. 4642
 Reparaturen prompt und billig.

Unterricht für Kaufleute
(Buchhalter, Commis, Lehrlinge),
Beamte, Techniker, Gewerbe-
treibende etc.

Schönschreiben

Separat-Unterricht für Damen.
Besondere Abtheilungen für
Schüler resp. Schülerinnen.

Jede Handschrift,

selbst d. allerhöchste wird vermittelt
dieser vielbewährten Methode in 2 bis 3
Wochen zu einer schwungvoll u. dauernd
schönen umgebildet: Auswärtige
können den Unterricht in wenigen Tagen
beenden; auch briefl. — Selbst denjenigen,
welche in Anbetracht ihres Berufes nur
wenn die Feder geführt, kann der beste
Erfolgsgesichert werden. Honorar 2/19.

Gander's Methode.



Schrift-Proben

Deutsch, Latein, Römi. Die über-
raschendsten und fast unglaublichen
Erfolge hiesiger
Unterrichtstheilnehmer
liegen in unserer Wohnung zur ge-
sichtsblickung auf; auch sind solche hier
öffentl. ausgestellt.



Größtes Lager hier,
aller Sorten
Möbel, Betten, Spiegel etc.
im Laden 18492
H 5, 2 u. H 5, 1a.

In Mannheim, C 3, 1
eröffnen wir wieder neue 18675
Schönschreib-Kurse.

Geb. Gander
Mannheim C 3, 1.
Kalligraphie-Institut.

Gesf. Anmeldungen werden nächsten
Montag, 2. u. Dienstag, 3.
Oktober erbeten.

Geschäfts-Gröpfung.

Einem geehrten Publikum von Mannheim und Umgegend machen wir hiermit die ergebene Mit-
theilung, daß wir am hiesigen Plage ein

**Weißwaaren-, Wäsche-, Leinen-
und Ausstattungs-Geschäft**

eröffnet haben. — Es wird unser Bestreben sein, nur gute Waaren bei billigsten Preisen zu führen
und die geehrten Herrschaften auf das Beste und Sorgfältigste zu bedienen.
Wir bitten daher, uns das Vertrauen zu schenken und uns in unserem Unternehmen gütigst
unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Kehr & Betzold

E 1, 16. Mannheim, an den Planken. E 1, 16.

**Loenholdt's Fall-, Regulir-
u. Luftheizungs-
Ofen** mit centrirt. Füllschichtfeuer-
Ventilator u. Wasserverdunstungs-
Vorrichtung und Sockelzugführung
in schwarzer, vermalter und bemalter
Ausstattung, ausgeführt von dem
Eisenwerk Hirzenhain,
H. R. Buderus,
Hirzenhain, (Oberhessen)
und den
Buderus'schen Eisenwerken
Main-Weber-Hütte, Post Lollar
in 30 Nummern für Räume v. 70—1200 Cbm
Prämiirt mit höchsten Auszeichnungen.
Bei Versuchshalzungen im In- u. Auslande
die
besten Resultate.
Ueber 70,000 Stück im Gebrauch.
Patentirte Einsätze
gleichen Systems für Porzellan- und
Majoliköpfen etc. etc. zur Auswechslung
ohne Demontage der Ofen. — Alteste
Stehen auf Wunsch gerne zu Diensten.
Gewöhnliche Reguliröfen u. alle anderen
Gusswaaren in bester Ausführung.

F. Grohe,
K 2, 12.

Fettschrot.
Nusskohlen.
Anthracitkohlen.

Alle Sorten
**Buhr-
und Brennholz**

Tannenholz.
Büchelholz.
Buchenholz.

Kohlen- u. Holzhdlg.
Telephon No. 436.

Bricket.
Beste Qualitäten.
Billigste Preise.

Atelier für Photographie und Malerei.
P 7, 19 Heidelbergstr. **G. Tillmann-Matter** P 7, 19 Heidelbergstr.
Telephon 570. **G. Tillmann-Matter** 10388 Heidelbergstr.
Vielfach prämiirt.

Rothe
Kreuz-
Loose
à 3 Mark.

Hauptgewinne:
50,000 Mark 20,000 Mark
15,000 M. 10,000 M. 5000 M.
3000 Mk., 2 à 2000 Mk., 5 à 1000 Mk.

Baar
ohne Abzug
auszahlbar.
Für Porto und
Gewinnliste 30 Pf.
extra.

Ziehung am
25-27. Oktober.

ferner die beliebten Frankfurter Pferde Loose à 1 Mark
zu beziehen durch die alleinige General-Agentur:
Lud. Müller & Co. Bankgeschäft
in Hamburg, in Nürnberg, in München und Schwerin.

Färberei Böhler
chem. Wäsch-Anstalt
D 1, 10. Mannheim. D 1, 10.

Geschäfts-Gröpfung & Empfehlung.
Hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich
Litara O 3, 1
eine Conditorei und Café
eröffnet habe.
Indem ich mich hiermit einem titl. Publikum empfehle, bin
ich durch langjährige Thätigkeit in meiner Branche im Stande,
den weitgehendsten Ansprüchen gerecht zu werden.
Mit Hochachtung
Hermann Lederer
O 3, 1. Conditorei. O 3, 1.

Anna Arno, Tanzlehrerin,
11. Querstraße 19
beehrt sich einem geehrten Publikum ergebenst mitzutheilen, daß ihr
Unterrichtsstunden
für kommende Winteraison, 1. Oktober ihren Anfang nehmen und
bitte gefällige Anmeldungen baldigst beizugeben zu wollen.
Hochachtungsvoll
A. Arno, Hoftheater-Tänzerin.

Richard Taute
Gravir-Anstalt 11855
Prägerei für Luzus-Papiere.
Rheinstraße. E 5, 18 Rheinstraße.

Nähmaschinen
aller Systeme für Haushalt und gewerbliche Zwecke.
Nadeln, Del und Ersatztheile. — Eigene
Reparatur-Werkstätte.

Alfred Katz, Mannheim, D 2, 11,
im Hause des Herrn Scharvint.
Mechanische Werkstätte, Hammerschmiede,
Dampf Schleiferei und Dreherei
von
Wallstraße 20 **Georg Klotz** Wallstraße 20
empfiehlt Schmiedetheile jeder Dimension, roh oder gedreht, nach
Rechnung oder Muster, Werkzeuge für Maschinen jeder Art für
Messer, Sägen, Bierbrauer, Steinhauer etc. Reparatur von
Speisenzugängen, Bier- und Kellerzugängen mit Sicherheits-
Vorrichtung für Hand- und Maschinenbetrieb. Reparaturen von
Maschinen jeder Art werden schnell und billigst besorgt.
Artikel zum Schleifen jeder Art werden zu jeder Zeit schnell
bezogen.

Albert Berner's
separater Salon für Damen-Prisiren
und Kinder-Haar schneiden
C 4, 19 in nächster Nähe des **C 4, 19**
Gr. Hoftheaters
empfiehlt geehrten Damen bei Beginn der Theaters und Ge-
sellschaftsaison seine
Damen-Prisir-Monumentkarten.

Ruhrkohlen
sämmliche Sorten,
Steinkohlenbriketts, sowie Bündelholz
und alle andern Sorten Brennholz
empfehle zu Tagespreisen
J. K. Wiederhold, H 7, 26.
Telephon 616.

Ruhrkohlen.
Prima Stückreichen Ruhrer Fettschrot,
Gewaschene und gesiebte Anthracithohlen,
Deutsche und englische Anthracithohlen
empfehlen direkt aus dem Schiff.
Gebr. Kappes, U 1, 12.

Ruhrkohlen.
Prima Ofenbrand, gesiebte Anthracithohlen, deutsche und
englische Anthracithohlen, direct aus dem Schiff;
ferner Braunkohlen-Briketts, Marke B und Prima
Bündelholz liefert frei an's Haus zu billigsten
Preisen.
L 2, 8. Osear Hönn L 2, 8.

J. Gross Nachfolger

F 2, 6

am Markt.

Abtheilung für schwarze Waaren.

Alle Neuheiten auf diesem Gebiete für die bevorstehende Saison, in wollenen und seidenen, glatten und gemusterten Stoffen sind in überaus reicher und geschmackvoller Auswahl eingetroffen und bitte ich bei Bedarf um gütigen Besuch.

Hochachtend

17295

J. Gross Nachfolger

Inh. F. J. Stetter.

Bekannte solide Qualitäten.

Billige Preise.

H 7, 25	2. Stod, Seitenbau, 2 Zimmer zu vermieten. 18019	M 2, 18	2. Stod, 4 Zim., nebst allem Zubeh. sofort zu vermieten. 18971	U 2, 2	1 Zimmer u. Küche, abgeschl. zu verm. Näheres 2 Zr. 17384	A 3, 10	4. Stod, schön möbl. Zim. sof. zu v. 18910	T 1, 13	1 St., 1 sch. möbl. Zim. sof. zu verm. 18992
H 7, 28	gedämmte Wohnung, 2 Treppen hoch, 8 Zimmer, Magdzimmer, Küche u. sonstiges Zubeh. per preiswerth zu vermieten. 16763	M 4, 11	1 Zim., Kofee u. Küche s. v. 17022	U 4, 11	2 Zimmer, Küche u. Zubeh. an sol. Leute zu verm. Näheres 2. Stod. 18198	B 5, 7	1 möbl. Zim. bis 1. Okt. zu verm. 16574	T 1, 13	3. St., 1 g. möbl. Zim., s. v. 18697
H 8, 31	Neubau, eine Part. Wohnung mit 4 Zim., Küche u. Kofee, ev. auch als Bureau geeignet, bis Mitte Oktober zu verm. 18068	Zu vermieten. Kaiserring M 8, 6.		U 5, 11	1 Zimmer und Küche zu v. 18088	B 5, 14	part., feines einf. möbl. Zim. sofort beziehbar zu verm. 18543	T 2, 6	part. 1 möbl. Zim. an 1 Herrn zu verm. mit Pension 45 Mk. monatlich. 18832
H 8, 4	2. Stod, 3 Zimmer, Küche nebst Zubeh. sofort zu vermieten. 17468	eleg. 2. Stod, 6 Zimmer mit Zubeh. Friedrichsring 07, 16.		U 5, 28	2. St., 2 Zimmer u. Küche zu vermieten, sof. beziehbar. 16060	B 6, 6	3 Zr. l. u. 1 fl. möbl. Zim., an 1 solides Fräulein billig zu v. 18189	T 3, 15	3. St., ein schön möbl. Zim. billig zu vermieten. 17852
H 9, 4	3. St., 1 Zim. u. Küche zu v. Näheres parterre. 18590	eleg. 2. Stod, 8 Zim. mit Zub. T 6, 19		U 6, 2	4. St., 2 Zim. u. Küche s. v. 17842	B 6, 7	3. Stod, 1 möbl. Zim. zu v. 17881	T 4, 29	2 Zr., 1 gut möbl. Zim. bill. s. v. 17870
H 9, 8	Neubau, 2. und 3. Stod, 4 Zimmer, Küche u. Zub., abgeschl. schöne Wohnungen zu vermieten. Näheres J 9, 26. 17868	Laden mit Wohnung zu verm. Näheres R 7, 3. Bureau.		U 6, 3	3. St., 1 unmöbl. Zim. auf die Str. gehend zu vermieten. 17789	B 7, 1	gegenüb. d. Stadt- park, fein möbl. Zim., 3. Stod, directer Eingang per 1. Okt. zu verm. 17672	T 6, 28	2. Stod, schön möbl. Zim. sof. v. 18358
H 9, 26	3. St., 4 Zim., Küche mit Was- u. Wassereleitung nebst Zubeh. per 1. Oktober zu vermieten. Näheres parterre. 16586	N 1, 8		U 6, 18	Friedrichsring, Wohn. 4 Zimmer, Küche, Magdz. u. Zubeh. s. v. Näheres parterre. 17649	B 7, 1	gegenüb. d. Stadt- park, fein möbl. Zim., 3. Stod, directer Eingang per 1. Okt. zu verm. 17672	U 1, 9	Redarstraße, schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu v. 18394
H 10, 23	2 Wohnungen je 2 Zim. u. Küche zu vermieten. 18256	N 3, 17		U 6, 27	schöne, gr. Wohnung, 2 Zim. u. Küche billig zu verm. 17888	C 2, 1	Café français, 3. St., ein eleg. möbl. Zimmer zu v. Näh. bei 15376	U 3, 31	2 St., 1 möbl. Zim. f. 2 ord. Arb. s. v. 17288
H 10, 26	2 freundl. Zimmer u. Küche s. v. 19474	N 6, 6		U 6, 29	schöne abgeschlossene Wohnung, 3 Zim., Küche u. Zubeh. zu v. 18851	C 4, 1	Schillerpl. 1 fein möbl. 3. Zim. sof. zu v. 18014	U 5, 8	1. Stod, 1 möbl. Zim. zu v. 18368
H 10, 27	2 Zimmer u. Küche zu verm. 17689	N 7, 15		Klein Wolfstadtstraße 7,		C 4, 3	4. St., 1 gut möbl. Zim. zu v. 18194	U 5, 8	1 gut möbl. Zim. im 2. St. sofort zu verm. Näh. K 3, 14. 2. Stod. 3379
J 2, 16	Borbis, 2 Zim. und Küche, Hinterh. 1 Zim. und Küche zu verm. Näheres 2. Stod. Der verh. 18729	N 8, 6		abgeschl. Wohnung, 2 Zimmer und Küche per 1. Okt. zu vermieten. 17854		C 4, 3	3. St., 1 sch. möbl. Zim. sof. zu verm. (Nah. Klavierbenutzung.) 17818	U 5, 8	1 gut möbl. Zim. im 2. St. sofort zu verm. Näh. K 3, 14. 2. Stod. 3379
J 7, 13a	2 Zimmer und Küche. Näheres 2. Stod. 18718	N 9, 2		L 7, 4		C 4, 14	möbl. Zim. mit oder ob. Pens. s. v. 18215	U 5, 8	1 gut möbl. Zim. im 2. St. sofort zu verm. Näh. K 3, 14. 2. Stod. 3379
J 8, 25	3 Zimmer u. Küche zu verm. 18776	Q 2, 6		schöne Wohnung, 2 Zim. u. Küche per sofort zu verm. Näheres Kaiserring Nr. 8. parterre. 17854		C 4, 20	21. St., 1 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 14457	U 5, 8	1 gut möbl. Zim. im 2. St. sofort zu verm. Näh. K 3, 14. 2. Stod. 3379
J 9, 27	2 Zim. u. Küche zu vermieten. 17627	Q 2, 6		abgeschl. Wohnung, 2 Zimmer und Küche per 1. Okt. zu vermieten. 17854		C 7, 15	3 Zr., möbl. Zim. zu verm. 18305	U 5, 8	1 gut möbl. Zim. im 2. St. sofort zu verm. Näh. K 3, 14. 2. Stod. 3379
K 1, 8b	gegenüber der Redar- brücke, praktische Wohnung, freie Aussicht, 5 Zimmer, Balkon s. v. verm. 18447	Q 5, 1		L 7, 4		C 8, 6	2. St., hübsch möbl. Zimmer billig zu vermieten. 18120	U 5, 8	1 gut möbl. Zim. im 2. St. sofort zu verm. Näh. K 3, 14. 2. Stod. 3379
K 2, 8	1 sch. Part. Wohnung, 3 Zimmer und Küche, auch als Bureau zu verm. 18488	Q 7, 18/19		Kleine Wohnungen an ruhige Leute zu vermieten bei J. Doll, Kirchend. 21, 1. Redar- gärten. 1931		D 2, 9	2 Zr., 2 möbl. Zimmer sofort billig zu vermieten. 18773	U 5, 8	1 gut möbl. Zim. im 2. St. sofort zu verm. Näh. K 3, 14. 2. Stod. 3379
K 2, 21	3. Stod, 5 Zimmer u. Zubeh. zu vermieten. Näheres part. 18567	Q 7, 18/19		Schwefingerstr. 82, 2 Zim., Küche u. Zubeh. zu v. 18045		D 4, 2	2. Stod, 2 hübsch möbl. Zimmer Wohn- nebst Schlafzimmer, per 15. October zu vermieten. 17693	U 5, 8	1 gut möbl. Zim. im 2. St. sofort zu verm. Näh. K 3, 14. 2. Stod. 3379
K 2, 25	3. Stod, 2 Zim. und Küche auf die Straße geh. zu verm. 18607	R 3, 15		Kleinfeldstr. 14, Schwefingerstr. 14, 2 Zim., 1 Zim. u. Küche zu v. 18041		D 4, 5	3 Zr., 1 f. möbl. Zim. zu v. Näh. part. 18525	U 5, 8	1 gut möbl. Zim. im 2. St. sofort zu verm. Näh. K 3, 14. 2. Stod. 3379
K 3, 25	3 St., 2 Zim. u. Küche s. v. 18528	R 4, 22		Schweningerstr. 44b, 2 Zim. u. Zubeh. zu verm. 18347		D 4, 17	ein möbl. Zim. zu verm. 18391	U 5, 8	1 gut möbl. Zim. im 2. St. sofort zu verm. Näh. K 3, 14. 2. Stod. 3379
K 4, 8	2. St., Wohnung v. 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu verm. 18068	R 6, 16		Sedenheimerstr. 31,		D 4, 18	1 Zr., gut möbl. Zim. sof. zu verm. 17840	U 5, 8	1 gut möbl. Zim. im 2. St. sofort zu verm. Näh. K 3, 14. 2. Stod. 3379
K 4, 8	2 Zimmer u. Küche zu verm. 17735	S 1, 15		äußerst freundliche gesunde Wohnung, (3 Zimmer u. Küche mit 30 p. Mt.) ev. mit kleinem Garten an ruhige Leute per September zu vermieten. 14937		D 6, 6	3 Zr., sch. möbl. Zimmer s. v. 18007	U 5, 8	1 gut möbl. Zim. im 2. St. sofort zu verm. Näh. K 3, 14. 2. Stod. 3379
K 4, 10	Wohnung mit Werkstatz oder Magazin zu verm. Näheres P 6, 21, 2. St. 18774	S 1, 15		4-12 Mark		E 1, 10	2. St., 2 hübsch möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 18388	U 5, 8	1 gut möbl. Zim. im 2. St. sofort zu verm. Näh. K 3, 14. 2. Stod. 3379
K 4, 25	2 fl. Wohng. bef. ver- zieh. zu v. 18458	S 3, 2		1, 2 u. 3 Zimmer mit Wasserl. und Keller zu verm. 18441		E 2, 45	3. St., 1 schön möbl. Zim. mit oder ohne Pension per sof. od. 1. Oktober zu vermieten. 17493	U 5, 8	1 gut möbl. Zim. im 2. St. sofort zu verm. Näh. K 3, 14. 2. Stod. 3379
K 9, 13	Louisenting, schöner 2. Stod, 5 Zimmer, Kammer und Zubeh. sofort oder später zu verm. 18555	S 3, 3		Trattenerstr. Nr. 8-10, Schwefingerstr. rechts.		E 3, 5	2. Stod, einf. möbl. Zim. sof. s. v. 18371	U 5, 8	1 gut möbl. Zim. im 2. St. sofort zu verm. Näh. K 3, 14. 2. Stod. 3379
L 6, 5	2. Stod, 2 Zim. und Küche sofort oder später zu verm. 18872	S 6, 9		Großes Zimmer zum Aufbe- wahren von Möbel oder dergl. nicht zum Wohnen zu verm. Näheres im Verlag. 17631		E 4, 9	2. Stod, nahe der Infanterie- Kaserne, gut möbl. Zim. zu v. 18352	U 5, 8	1 gut möbl. Zim. im 2. St. sofort zu verm. Näh. K 3, 14. 2. Stod. 3379
L 10, 7b	3. St., 6 Zimmer und Zubeh. per Oktober zu vermieten. 18794	S 8, 9		Keppelerstraße 1^a, 2. Stod, 2 Zimmer und Küche per 1. Okt. zu verm. 16686		E 4, 21	4. Stod, möbl. Zim. m. 2 Betten sofort zu vermieten. 18247	U 5, 8	1 gut möbl. Zim. im 2. St. sofort zu verm. Näh. K 3, 14. 2. Stod. 3379
L 12, 8	3 Zim. m. Zubeh., abgeschl. in den Hof gehend, sof. zu v. 18191	T 1, 11		Große Metzlerstr. 29, 2 Zim. mer u. Küche zu verm. 17717		F 4, 19	2. Stod, 1 schön möbl. Zimmer per 15. October zu verm. 18931	U 5, 8	1 gut möbl. Zim. im 2. St. sofort zu verm. Näh. K 3, 14. 2. Stod. 3379
L 13, 14	4. St., 1 schöne Wohnung, 6 Zimmer, Badegim. u. Zubeh. alsbad bezich. zu verm. Näheres 2. Stod. 17883	T 1, 11		Ringstr., eleg. neue Wohn. 2. u. 4. St., je 3 gr. Z. u. allem Zub. s. v. Näh. G 8, 29. 18945		F 4, 21	3. St., 1 schön möbl. Zimmer zu verm. Näheres 2. Stod. 17650	U 5, 8	1 gut möbl. Zim. im 2. St. sofort zu verm. Näh. K 3, 14. 2. Stod. 3379
L 14, 5a	4. St., 4-5 Zim. m. Zub. zu v. 17499	T 2, 15		Sangstraße 24, neuer Stahlb. 2. Stod, Wohn. je 3 Zim., Küche, Kammer u. bis 1. Okt. zu v. 18958		F 7, 21	3. St., 1 fein möbl. Zim. zu v. 18193	U 5, 8	1 gut möbl. Zim. im 2. St. sofort zu verm. Näh. K 3, 14. 2. Stod. 3379
L 18, 5	1 im 1. Stod eine Wohng. mit 5 Zim. und Zubeh. ganz neu hergerichtet, auf sofort oder später zu vermieten. 17513	T 4, 13		Eine schöne freundliche Wohnung, bestehend aus 3 großen Zimmern und Küche, nebst allem Zubeh. sofort zu vermieten. Näheres im Verlag. 18887		F 7, 24	Ringstr. 3 Zr., sehr schönes gut möbl. Zim. mit oder ohne Pension zu verm. 18542	U 5, 8	1 gut möbl. Zim. im 2. St. sofort zu verm. Näh. K 3, 14. 2. Stod. 3379
L 18, 10	4. St., 3 schön Zimmer und Küche billig zu verm. 16562	T 4, 26		Ein abgeschl. 2. Stod, 4 Zim. und Küche samt Zubeh. zu v. Näh. G 7, 2a, 2. St. 18191		F 8, 16	5. St. l., g. möbl. Zim. s. v. 18540	U 5, 8	1 gut möbl. Zim. im 2. St. sofort zu verm. Näh. K 3, 14. 2. Stod. 3379
		T 6, 10		Schwefingerstr. 14a, gegenüb. der Louisenstraße, der 3. Stod, Küche und Zubeh. ganz oder getheilt zu vermieten. 18182		G 3, 11	4. Stod, 1 sch. möbl. Zim. sof. zu v. 18360	U 5, 8	1 gut möbl. Zim. im 2. St. sofort zu verm. Näh. K 3, 14. 2. Stod. 3379
		T 6, 12		12. Durestraße 21, 3 kleine Wohnungen zu verm. 18754		G 6, 2	2. Stod, gut möbl. Zim. auf die Straße geh. sofort zu verm. 18202	U 5, 8	1 gut möbl. Zim. im 2. St. sofort zu verm. Näh. K 3, 14. 2. Stod. 3379
		U 6, 16		Keppelerstraße 1a, mehrere kleine Wohnungen zu verm. 17988		G 7, 1	3. Stod, 1 sep. möbl. Zim. zu v. 18380	U 5, 8	1 gut möbl. Zim. im 2. St. sofort zu verm. Näh. K 3, 14. 2. Stod. 3379
		U 1, 3		12. Durestraße 21, 3 kleine Wohnungen zu verm. 18754		G 7, 12	1 Treppe, febl., 2 möbl. Zim. zu vermieten. 18327	U 5, 8	1 gut möbl. Zim. im 2. St. sofort zu verm. Näh. K 3, 14. 2. Stod. 3379
		U 1, 17		12. Durestraße 21, 3 kleine Wohnungen zu verm. 18754		G 8, 22	3. St., 1 f. möbl. Zim. bill. zu verm. 18576	U 5, 8	1 gut möbl. Zim. im 2. St. sofort zu verm. Näh. K 3, 14. 2. Stod. 3379
		U 1, 17		12. Durestraße 21, 3 kleine Wohnungen zu verm. 18754		H 2, 9	3 Zr., fein möbl. Zim., Gr. 15 Mt., pr. 1. Okt. od. später zu v. 15189	U 5, 8	1 gut möbl. Zim. im 2. St. sofort zu verm. Näh. K 3, 14. 2. Stod. 3379

Der 1. Oktober ein fein möbl. Zimmer zu vermieten. 17688

(Schlafstellen.) D 6, 9 3. St., 1 anständ. Mädchen findet gute Schlafstelle. 19046

Kost und Logis E 3, 13 2. Stod, können einige Herren gute Kost u. Logis haben. 18816

Gasthaus v. Pratzburgstraße in der Nähe des Hauptbahnhofs. Mittagstisch in und außer Abonnement, von 12 bis 2 Uhr, zu billigstem Preise. 17869

Schüler oder junge Kaufleute erhalten in einer hiesigen Lehr- familie gute Pension. Schöne auch Überwachung u. Nachhilfe bei Anfertigung der Hausaufgaben in latein. Gymnasial- fächern. Näh. im Verl. 17808

Unter, bürgerl. Mittag- und Abendstisch für einige Herren. Näheres im Verlag. 18332

L. Steinthal, Aussteuer-Geschäft,

D 3, 7 Mannheim D 3, 7.

Damen-, Herren- und Kinder-Wäsche-Fabrik Leinen-, Gebildwaaren und fertige Betten.

Durch Gegenwärtiges erlaubt sich die Firma ergebenst darauf aufmerksam zu machen, dass das Lager in Damen- und Herren-Wäsche, wollene Unterkleider, Leinen, Gebild- und Bettwaaren, hergestellt aus den besten Fabrikaten, eine in allen Theilen grossartige Auswahl bietet und in Bezug auf Arbeit den weitgehendsten Anforderungen entspricht. Stückwaaren als:

Leinen in allen Breiten, Hemdentuche, Piqués, Bettlamaste, Drelle u. Barchente, Handtücher, Tischtücher, Servietten u. Gardinen, sowie Stepp- u. Schlafdecken, ebenso fertige Betten, sind in grossen Quantitäten am Lager u. werden trotz des bedeutenden Aufschlags, den diese Artikel erfahren haben, billiger abgegeben als seither.

Die Firma bleibt bemüht ihren geehrten Abnehmern stets die allergrössten Vortheile zu bieten, hat **aufs Neue** die Preise ihrer sämtlichen Waaren **allerbilligst** gestellt und ladet zum Besuch ihrer Geschäftslokaltäten ein **L. Steinthal, D 3, 7.**

Herbst- und Winter-Saison 1893/94.

Hiermit beehre ich mich den Eingang **sämmtlicher Neuheiten** in

Damen-Mäntel

ergebenst anzuzeigen.

17297

Sophie Link,

Q 1, 1.

Breitestrasse-Ecke.

Q 1, 1.

Hermann Gauswindt,
Berlin-Schöneberg,

gemäß Theilhabern an der Verwertung seiner vom Herrn Generalstaatschef, Grafen Schlieffen und anderen Autoritäten gutachtlich anerkannten und von dem kaiserlichen Patentamt zu Berlin nach der Vorprüfung bereits zur Patentierung genehmigten Erfindung eines lenkbaren Flugapparates, welcher im nächsten Sommer vollständig ausprobiert werden wird, für je 10 Bfl. 1000 Bfl., für je 100 Bfl. 10,000 Bfl. sicheren Gewinn, ca. 400 Theilhaber der besten Gesellschaft sind bereits vorhanden. Auf Geldsendungen erfolgt Anttheilchein und Drucksache. 1883

Abonnements-Annahme
für alle Zeitungen u. Fachzeitschriften

RUDOLF MOSSE
Mannheim
An den Planen O. 4.

14956

Slavier-Unterricht
ertheilt sehr gründlich
E. Kambler, Musiklehrer.
M 2, 13, 2. Stock.

Im ersten Special-Reste-Geschäft

F 2, 7 Mannheim F 2, 7

Kommen in ganz bedeutender Auswahl die in den Fabriken Sachsens und Elsas persönlich gemachten Gelegenheits-Einkäufe zum Verkauf 1898

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Grosse Posten Reste von reinw. Kleiderstoffen für Herbst und Winter-Saison.

Große Posten Reste von schwarzen Cachemiren und Fantasiestoffen.

Grosse Posten Reste von rein wollenen Lamas und Flanellen.

Ferner Glässer Renforce-Hemdentuch, Flockbarchent, Damast, Bettzeug, Satin, Cattun, Schürzenstoffe, weiss und blau, Leinen, Druckstoffe etc.

Der feste Verkaufspreis ist auf jedem Etiquette verzeichnet.

J. Lindemann,

Erstes Special-Reste-Geschäft, F 2, 7.

Um vorzukommen dem Verlangen zu vermeiden, bitte genau auf meine Firma zu achten.
J. Lindemann nur F 2, 7.

Dampfheizungen, Wasserheizungen, Luftheizungen
für Fabriken und Wohnhäuser. **Trocken-Einrichtungen, Gassen, Fabriken** mit Ventilation, den Vorschriften der Fabrikinspection entsprechend. Kostenschläge und Pläne kostenfrei durch
14386
Robert Elsaesser, Mannheim.
Telephon 661 Vertreter vom Eisenwerk Kaiserlautern.

Strümpfe 17276
für Damen und Kinder, Socken etc. werden gestrickt und angestrickt bei bester und billigster Bedienung.

Räthchen Völker,
Maschinenstrickerei,
U 1, 9¹/₂, 2 Treppen.

Auf dem Mehplatz überm Neckar.

Zum ersten Male hier!

Ph. Ohr's Universum.

Dasselbe enthält 1000 Sehenswürdigkeiten, acht Abtheilungen. U. A.: Plastische Darstellungen, Wachspräparate, Automaten, Diorama, Naturseitenheften, Gemäldegalerie, Erfindungen der Neuzeit, Naturalien.

Hervorzuheben:
Neu! Edison's Phonograph Neu!
Jeder Besucher kann selbst damit sprechen.
Die Weltausstellung von Chicago 1893.
(Kollossalgemälde) sowie Vorstellung der kolossalsten und schwersten Kinder der Welt: **Rosa und Elsa.**
Sensationell! Grösste lebende Naturseitenhefte der Gegenwart! **Rosa,** 15 Jahre alt, 300 Pfund schwer. **Elsa,** 3 Jahre alt, 168 Pfund schwer. **Es sind dies dieselben Kinder, die vor zwei Jahren im Passagier-Panoptikum in Berlin gezeigt wurden.** 1898
Eintrittspreis: 1. Platz 30 Pfg., 2. Platz 20 Pfg.

Zur Messe überm Neckar! Freimuth's

Kunst-Glasbläserei, Glasspinnerei & Glasflechterei.

Sehenswürdigkeit ersten Ranges! 1888
Täglich geöfnet von Mittag 1 Uhr bis Abends 10 Uhr.

Unsere Brifetts G+F

sind der reinlichste und sparsamste **Küchenbrand** auch während des Sommers. Billiger als Steinkohlenfeuerung

100 Stück frei Haus 0,75 Pfg.
Von 500 „ ab, 0,70 „ per 100 Stück.
Desal. zu beziehen durch die meisten **Victoria-Geeschäften**

Brannfohlen-Brifett-Fabrik „Grube Friedrich.“
Hauptniederlage: **Mannheim Dammstrasse 1a,** am Bahnhof der Hess. Ludw.-Bahn, Neokarvorstadt.
NB. Bestellungen werden auch entgegengenommen im Comptoir, K 8, 16 und bei Herrn Th. Paul jr., P 4, 6. — In Ludwigshafen: Spezerwaarenhandlung von Herrn Zahn, Ludwigstr. 11.